

4.1 Wanderung

A. Ziele und Absicht

Der Kandidat/die Kandidatin zeigt seine/ihre Fähigkeiten, alle theoretischen und praktischen Aspekte einer geführten Wanderung zu beherrschen.

B. Bereiche der zu prüfenden Handlungskompetenzen

Die Gesamtheit aller Handlungskompetenzen aus der Charta der Beruflichen Handlungskompetenzen in ihrer Anwendung in der Praxis der Berufsausübung.

C. Rahmenbedingungen

a. Ablauf

- Der Kandidat/die Kandidatin führt eine Wanderung mit seinen/ihren Gästen während 3 Stunden.
- Die Wanderung muss mindestens in einem Abschnitt durch T3 Gelände führen
- Ein Thema dient als roter Faden
- Mindestens 3 Arten von Animationen müssen gezeigt werden
- Es ist Aufgabe des Kandidaten/der Kandidatin, alle Aspekte der Verhältnisse, des Geländes und der Teilnehmer ebenso wie deren Auswirkungen im Auge zu behalten und die entsprechenden Konsequenzen für den Ablauf der Wanderung zu ziehen (zB. 3x3).
- Der Kandidat/die Kandidatin stellt den Gästen und der Prüfungskommission (sekretariat@comex.swiss) ein schriftliches Dokument betreffend Einladung/Information mindestens 36 Stunden vor Prüfungsbeginn auf elektronischem Weg zu. Bei Prüfungsbeginn erhalten die Experten dieses zusätzlich in Papierform.
- Der Kandidat/die Kandidatin steht den Experten unmittelbar nach Rückkehr von der Wanderung während 30 Minuten zur Verfügung, um Fragen zu beantworten und Problemstellungen zu lösen, die dazu dienen, die von den Experten unterwegs, während der Wanderung gemachten Beobachtungen zu vervollständigen und zu klären.
- Ca. 10 Minuten dieser oben erwähnten 30 Minuten sind der Überprüfung der Sprachkenntnisse in der vom Kandidaten angegebenen 2. Sprache zugeteilt.
- Die Experten beobachten und nehmen an den verschiedenen Aktivitäten nicht teil.
- Sie können aus Sicherheits- und/oder Zeitgründen eingreifen.

b. Dauer

Die Wanderprüfung dauert 3h30' ab dem vorgegebenen Zeitpunkt. 3 Stunden sind für die eigentliche Prüfungswanderung (von Start bis zur Rückkehr) vorgesehen, unmittelbar gefolgt von den 30 zusätzlichen Minuten der Fragestellung/Überprüfung der Sprachkenntnisse in der Nähe des Rückkehrortes.

c. Prüfungsort

Die Prüfungskommission gibt 30 Tage vor Prüfungsbeginn die Austragungsgegend der Prüfung bekannt. Die Austragungsgegend ist so festgelegt, dass die Prüfungen bei jedem Wetter durchgeführt werden können.

Die Einladung enthält für jeden Kandidaten/jede Kandidatin die Austragungsgegend seiner/ihrer Wanderung. Der genau Start- und Zielort, sowie die detaillierte Route wird durch den Kandidaten/die Kandidatin festgelegt.

d. Beurteilungform

Die Beurteilung erfolgt gemäss den folgenden Prinzipien:

- Der Kandidat/die Kandidatin erhält Punkte, indem er seine Fähigkeiten in den verschiedenen Bereichen beruflicher Handlungskompetenzen zeigt.
 - Alles, was die Experten nicht sehen oder nicht hören, kann auch keine Punkte geben. Alles, was künstlich oder übertrieben oder in anderer Weise nicht an die Wanderung angepasst ist, gibt Abzug
 - Für die Wanderung und die anschliessende Befragung gibt es eine einzige Note. Der Beurteilungsbogen ist ein Arbeitswerkzeug für die Experten. Er erlaubt, eine Note zu erteilen die der Gesamtheit der vom Kandidaten während der Wanderprüfung gebotenen Leistung Rechnung trägt.
- e. Zugelassenes Material
- Sämtliches Material, welches der Kandidat/die Kandidatin zur Führung der Wanderung benötigt (im Rahmen ihres Betätigungsfeldes und für jede Witterung). Der Kandidat/die Kandidatin ist für sein/ihr eigenes Material verantwortlich. Die Prüfungskommission stellt kein Material zur Verfügung.

D. Beurteilungskriterien

Gemäss Beurteilungsbogen siehe weiter unten

E. Besonderes

Gäste:

Mit dem Ziel, die beruflichen Kompetenzen möglichst realitätsnah zeigen zu können, erfolgt die Wanderung mit Gästen. Die Gästegruppe erlaubt dem Kandidaten/der Kandidatin, die Situation der Führung und der Animation der Gruppe unter reellen Bedingungen zu zeigen.

Der Kandidat /die Kandidatin bietet mindestens 4 Gäste auf und sorgt dafür, dass diese rechtzeitig vor Ort sind.

Diese Gäste dürfen nicht Kandidaten/Kandidatinnen der gleichen oder einer künftigen Prüfungssession sein. Es empfiehlt sich, «richtige» Gäste anzubieten, die Arbeit im Gelände wird dadurch erheblich erleichtert.

F. Logistik

Die Austragungsgegend wird jedem Kandidaten/jeder Kandidatin auf dem individuellen Aufgebot mitgeteilt. Die Experten, Kandidaten und Gäste treffen sich alle am vom Kandidaten/von der Kandidatin definierten Ort. Falls der Startort der Wanderung nicht mit ÖV erreichbar ist, ist es Sache des Kandidaten / der Kandidatin, einen Transport der Gäste und der zwei Experten an den Startort zu organisieren.

BEURTEILUNGSBOGEN

Beginn :

Ende :

Die Wanderprüfung wird im Rahmen der folgenden Kriterien beurteilt:

- Organisation und Durchführung einer Wanderung inkl. Varianten
- Planung und Vorbereitung
- Übernahme und Entlassung der Gruppe
- Führung der Gruppe während der Wanderung
- Beachtung der Sicherheit und des Wohlergehens der Gäste

- Benützung vorhandener Kenntnisse (In Bereichen von Umwelt, Kultur Sozialem und Wirtschaft)
- Animation mit kreativen und originellen Mitteln
- Optimaler Einbezug von Beobachtungen und Entdeckungen vor Ort
- Persönliches Verhalten der/des KandidatIn (ethische Einstellung)
- Respekt gegenüber der Umwelt

Die Beurteilung richtet sich nach den untenstehenden Kriterien, diese beziehen sich auf Bereich A bis G der beruflichen Handlungskompetenzen. Die Beurteilung erfolgt nach 5 Teilbereichen und dem Gesamteindruck.

Jeder Handlungsbereich kann nur mit ganzen Punktzahlen beurteilt werden, also 0, 1, ..4

Erreichte Punkte / erzielbare Punkte	Beurteilungskriterien und Handlungsbereich	Bei der Wanderung zu beurteilende Elemente	Erfolgskriterien
.. / 3	1. Gesamtheit der Wanderung	Allgemeiner Eindruck	Subjektive Gesamtwahrnehmung des Experten auf einer Achse zwischen «mir hat diese Wanderung überhaupt nicht gefallen », bis «ich finde die Wanderung grossartig» Einschätzung der angemessenen Routenwahl im Rahmen des Berufes Wanderleiter (zB ein Ziel mit kleinem Gipfel, einem Pass oder eines besonderen Überganges mit schönen Landschaftseindrücken...). Gute Gefühle die durch das Produkt der Wanderung und die Arbeit des Wanderleiters erweckt werden.
.. / 5	2. Risikomanagement (HB: A)	Wahrnehmung der möglichen und subjektiven Gefahren	<i>Gültige Kriterien für die Gesamtheit der Elemente zur Beurteilung der Sicherheit</i>
Vorgehensweise bezüglich dem Risikomanagement		Zeigen wie die Materialkontrolle ausgeführt wird – Gefahrenzeichen erkennen – Situation analysieren und Entscheiden - Sicherheitsanweisungen geben und durchsetzen – Einstellung gegenüber auftauchenden Schwierigkeiten und Gefahren – beim Entscheiden Wetterentwicklung berücksichtigen – Unterstützung anbieten – bei heiklen Passagen Sicherungen anordnen und umsetzen – Einstellung gegenüber dem Gast – Stress erkennen – Vermutungen klären (Fingerspitzengefühl gegenüber dem Gast bezüglich Situation) – Situation laufend verfolgen	
Sicherheitsmassnahmen			
.. / 4	3. Planung (HB: B)	Zeitmanagement	Dauer: Alle 5 Minuten Über- oder Unterschreitung des Zeitrahmens – 1 Pt Abzug
		Generelle Organisation	Allgemeiner Ablauf der Wanderung: Begrüssung - Präsentation - Programm - Wanderung – Schlussfolgerung
		Einbezug wichtiger Elemente die man unterwegs vorfindet	Anpassung der Präsentationstechnik an die im Gelände zu beobachtenden Schätze : Zeigen, dass man sich vorbereitet hat.
		Varianten	Zeigen der vorgesehenen Varianten, sowie der Entscheidungsfindung bei möglichen Veränderungen.
.. / 8	4. Führen, animieren, zeigen seiner persönlichen Fähigkeiten (HB: C, D, H)	Führung der Wanderung	Gehrichtung – Wegwahl – Rhythmus – Pausen
		Führung der Gruppe	Aufmerksamkeit - Wohlgefühl – aktive Führung – Körpersprache
		Methodik Pädagogik Kreativität	Methoden – Variationen – Originalität –Mut zur Anwendung neuer Präsentationsformen anstelle von Frontalunterricht - den Gästen angepasst (Kinder, Jugendliche, ältere Leute, etc.)
		Roter Faden	Vorhandensein eines Themas und Verfolgen desselben
		Angemessenes Verhältnis zwischen Sprechen und Erlebnisraum	Gleichgewicht zwischen Einsatz von Theorie und erworbenem Wissen und den Besonderheiten die wir unterwegs antreffen
		Integration des Unerwarteten	Einbezug von unerwarteten Entdeckungen und Beobachtungen unterwegs
.. / 3	5. Kenntnisse (HB: E, F)	Natur und Umwelt	Erworbenes Wissen, Art der Beantwortung von Fragen Qualität und Richtigkeit der vermittelten Informationen
		Menschliches Schaffen	Idem
		Systemisches Vorgehen	Verbindungen ziehen – Hypothesen formulieren
.. / 2	6. Marketing (HB: G)	Programm (Inhalt der Wanderung)	Originell – den Kunden angepasst – den Verhältnissen entsprechend
		Ausschreibung - Einladung	Zum anbeißen – aus einem Guss – unmissverständlich - graphisch ansprechend – Dialog mit den Gästen
.. / 2	7. Zweite Sprache		Verständigung in der 2. vom Kandidaten angegebenen Sprache
.. /27	Note = Total / 27 * 5 + 1		Endnote, auf halbe gerundet

Unterschrift EXPERTE 1

Unterschrift EXPERTE 2